

Ewa Stawiarska-Zygalska

Titel: „at work 2“

Kohle und Bleistift auf Papier, Messing

43 cm x 61 cm, 2020

Ich stelle mir vor, dass die Möbel aus dem XIX. Jahrhundert u.a. auch solchen Menschen gehört haben, die mehr das Erlebnis und weniger das Ereignis geschätzt haben.

In der Ausstellung befinden sich auch kleinere Möbelstücke, die mehr dem Wortsinn von „Mobiliar“ entsprechen.

Sie haben viele Zeitumbrüche überstanden, wurden von einem Ort zum anderen transportiert. Sie wurden verkauft, gestohlen, gekauft. Heute stehen sie im Museum mit anderen Exponaten aus verschiedenen Epochen und Stilen. Sie haben Haushalte repräsentiert, die mit eklektischen Möbeln und auf Staffeleien en plein air gemalten Bildern ausgestattet waren, mit Bildern in goldenen Rahmen.

Im Museum leben sie weiter in ihrer eigenen Zeit, aber mit den anderen Artefakten haben sie etwas gemeinsam: Jedes hat einen ideellen Wert. Jedes dieser Exponate besteht aus Ideen, Erfahrungen, Geschicklichkeit und den Vorbildern derer, die sie geschaffen haben.

Keine Werte ohne Vorbilder, hat der Ökonom und Moralphilosoph Adam Smith geschrieben.

Meine Arbeit sehe ich als Kontinuation der Gedanken über Licht und Schatten, über das Schwarz und das Weiß in der Kunst und in der Gesellschaft sowie über die Suche nach neuen Ausdrucksformen.